

# MARKT- KOMMENTAR

September 2025  
Reichmuth & Co  
Integrale Vermögensverwaltung AG

Die Schweiz sitzt auf einer tickenden Währungsbombe: dem Franken.

Was seit Jahren als Ausweis von Stabilität und Solidität gilt, birgt bei einem neuen globalen Wirtschaftsschock erhebliche Sprengkraft.

Denn während die Eidgenossenschaft mit einer der tiefsten Schuldenquoten weltweit und einer glaubwürdigen Geldwertstabilitätspolitik der SNB als sicherer Hafen glänzt, droht genau dieser Status zur Herausforderung zu werden. Kapitalzuflüsse aus aller Welt könnten den CHF massiv aufwerten.

Für Investoren eröffnet das Chancen, auf die Realwirtschaft macht es Druck.



- Schulden, schwache Währungen und unsichere Märkte in USA und EU pushen den Franken
- Welche Auswirkungen hätte eine weitere scharfe Aufwertung?
- Finanzmarkt als Schiedsrichter

## Zielscheibe Schweiz

Bis zum Nationalfeiertag am 1. August blieb die Schweiz weitgehend von der erratischen Politik der US-Regierung unter Präsident Trump verschont. Dann traf es auch uns. Washington richtete seinen nächsten Angriff gezielt auf die Schweiz, insbesondere auf die Pharmabranche. Der isolierte Fokus auf den Handelsüberschuss der Schweiz mit den USA kam gerade recht, ein Machtexempel zu statuieren. Sozusagen über Nacht wurde das Qualitätssiegel «Made in Switzerland» zum Problem. Schweizer Firmen gerieten ins Visier von US-Zöllen und regulatorischen Schikanen – nicht wegen schlechter Leistungen, sondern wegen ihres Erfolgs. Für eine kleine, offene Volkswirtschaft, die vom Freihandel und komparativen Vorteilen lebt, ist das ein Schock.

Die neuen Zölle treffen einen Industriestandort, der Druck aushalten kann. Der strukturell starke Franken – Resultat tiefer Inflation und hoher internationaler Wettbewerbsfähigkeit – wirkte jahrelang wie ein Fitnessprogramm für Exporteure. Dementsprechend gelassen blieben – anders als Medien und Politik – auch die Märkte.

## Globaler Kontext: Schulden, schwache Währungen, unsichere Märkte

Auch international ist die Lage angespannt:

- **USA:** Mit dem schuldenfinanzierten „One Big Beautiful Bill Act“ steigt die US-Verschuldung weiter. Ein schwächerer Dollar ist politisch gewollt, wovon Euro und Franken bereits getroffen wurden.
- **Europa:** Der deutsche Fiskalschub stärkt kurzfristig das Wachstum, könnte aber zu höheren gemeinsamen Verschuldungsformen in Form von Eurobonds führen. Der Euro bewegt sich damit in Richtung Schwachwährung.



Christof Reichmuth  
unbeschränkt haftender Gesellschafter  
von Reichmuth & Co Privatbankiers

## Der Finanzmarkt als Schiedsrichter

In der neuen Welt machen die Mächtigen was ihnen gefällt. Verlässliche Regeln werden einseitig ausser Kraft gesetzt. Die Grenzen dieser Machtpolitik werden nicht die kleineren und schwächeren Länder setzen, sondern der Finanzmarkt. Denn höhere Staatsschulden sind nur so lange möglich, wie sie am Finanzmarkt absorbiert, also von den Marktteilnehmern gekauft und gehalten werden.

Wenn das nicht mehr der Fall ist, fällt die Nachfrage der Anleger und dadurch steigen die langfristigen Zinsen. Dies hat grosse Folgen für den Anleihemarkt, was zu Finanzmarktinstabilität führen kann: ein sogenannter «Liz Truss»-Moment.

Auch die jüngsten US-Pläne, Banken von Eigenkapitalunterlegungspflichten für Staatsanleihen zu befreien und umstrittene Personalien in Schlüsselpositionen zu setzen, schüren Zweifel. Für Gläubiger von USD-Nominalanlagen ist Vorsicht geboten.

## Schweiz: sicherer Hafen und Risikofaktor zugleich

In dieser unsicheren Welt bleibt die Schweiz ein Sonderfall. Anleger schätzen Stabilität, tiefe Schulden und eine glaubwürdige Notenbank. Doch je größer die globale Unsicherheit, desto stärker der Kapitalzufluss und desto größer das Risiko einer massiven CHF-Aufwertung. Für internationale Investoren mag das attraktiv sein, für die heimische Exportindustrie ist es ein Damoklesschwert. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen aber: Für Investoren aus dem Ausland überwiegen Währungsgewinne zeitweise Kursverluste bei Schweizer Aktien.

## Handlungsoptionen und Empfehlungen

Die Schweiz verfügt theoretisch über verschiedene Reaktionsmöglichkeiten, von SNB-Interventionen über staatliche Investitionen bis hin zu einem nationalen Investitionsfonds. Politisch realistisch bleibt aber kurzfristig nur die geldpolitische Flankierung durch die Nationalbank.

Für Anleger gilt in diesem Umfeld:

- **Schweizer Dividendenaktien** bleiben ein stabiles Kerninvestment – sowohl für Binnenmarkt-orientierte Firmen als auch global tätige Konzerne.
- **Staatsanleihen** in Schwachwährungen wie USD und EUR sind zu meiden.
- **Reale Werte** in Schwachwährungen – Aktien statt Nominalwerte – sind sinnvoll.
- **Gold** bleibt als Absicherung und Stabilitätsanker unverzichtbar.

Die Schweiz bleibt ein sicherer Hafen, doch der starke Franken ist eine tickende Währungsbombe. Gleichzeitig mahnen die Finanzmärkte als Schiedsrichter, dass auch die mächtigsten Staaten nicht unbegrenzt über Regeln hinweggehen können. Für Investoren eröffnet das Chancen, auf die Realwirtschaft macht es Druck. Entscheidend ist, Ruhe zu bewahren, Qualität zu bevorzugen und Opportunitäten zu nutzen, wenn andere in Panik verfallen. Wer schon vorher weiss, was er bei einem Währungsschock macht, kann besonnen agieren.

**Christof Reichmuth** ist unbeschränkt haftender Gesellschafter von Reichmuth & Co Privatbankiers.

### Disclaimer

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Marketing-Kommunikation der Reichmuth & Co, Maximilianstraße 52, 80538 München, die reinen Informationszwecken dient und nicht den Anspruch auf vollständige Darstellung erhebt. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten dar und ersetzt nicht die Beratung und Risikoaufklärung durch Ihren persönlichen Berater. Individuelle Steuer- und/oder Rechtsfragen bitten wir Sie, bei Bedarf mit einem Angehörigen der steuer- und/oder rechtsberatenden Berufe zu besprechen. Obwohl diese Unterlagen mit großer Sorgfalt erstellt wurden, kann Reichmuth & Co keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zweckmäßigkeit des Inhalts übernehmen. Die Haftung wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bleibt unberührt.

### Über Reichmuth & Co Integrale Vermögensverwaltung AG

Die Reichmuth & Co Integrale Vermögensverwaltung AG ist eine deutsche Schwestergesellschaft der Reichmuth & Co Privatbankiers, einer Schweizer Privatbank mit unbeschränkter Haftung der Gesellschafter. Prägend für die Haltung der Reichmuth & Co Gruppe ist ein kritischer, unternehmerischer Ansatz und eine langfristige, realwertorientierte und globale Perspektive. Mit insgesamt zwölf Mitarbeitenden an den Standorten München und Düsseldorf bietet die Reichmuth & Co Integrale Vermögensverwaltung AG vermögenden Privatkunden und institutionellen Investoren in Deutschland eine ganzheitliche Betreuung in sämtlichen Anlage- und Finanzfragen. Das umfasst die individuelle Vermögensverwaltung, Anlageoptionen in Infrastrukturanlagen sowie Vorsorgelösungen nach Schweizer Prägung.

### Pressekontakt

Dr. Hubert Becker  
USC  
+49 160 5801877  
hb@us-communications.com

### Fotomaterial

Das Porträtfoto von Christof Reichmuth, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Reichmuth & Co Privatbankiers ist zum Abdruck freigegeben. Die Nutzungsrechte aller Bilder liegen – soweit nicht anders angegeben – bei Reichmuth & Co. Sie dürfen zum Zweck der redaktionellen Berichterstattung genutzt werden. Bei jeder Verwendung ist der Quellenhinweis „Reichmuth & Co“ anzugeben.